
Presseunterlage

15. Jänner 2024

Smurfit Kappa Nettingsdorf sorgt für warme Wohnungen in Haid und Ansfelden:

Fernwärmeversorgung in Betrieb!

Mit dem Fernwärmeprojekt setzt Smurfit Kappa Nettingsdorf gemeinsam mit der Bioenergie Gruppe ein Vorzeigeprojekt hinsichtlich Umweltschutz und Energieeffizienz um.

Ihre Gesprächspartner:

- Markus Achleitner, Landesrat
- Mag. Jakob Edler, Geschäftsführer Bioenergie-Unternehmensgruppe
- Mag. Günter Hochrathner, CEO Smurfit Kappa Nettingsdorf
- Christian Partoll, Bürgermeister Ansfelden

Die Themen:

- Umsetzung und Bauphase des Projektes
- Kennzahlen und Abnehmer
- Inbetriebnahme und nächste Schritte

Rückfragehinweis:

Anna Schaumberger, BA, Account Managerin REICHLUNDPARTNER PR, +43 664 82 840 90,
anna.schaumberger@reichlundpartner.com

Die gesamten Presseunterlagen und alle Bilder finden Sie unter: pressecenter.reichlundpartner.com



Nun ist es soweit! Nach mehr als zweijähriger Projektlaufphase ist die Fernwärmeauskopplung von Smurfit Kappa Nettingsdorf in Betrieb. Gemeinsam mit der west-steirischen Bioenergie Unternehmensgruppe stellt die Papierfabrik Nettingsdorf Abwärme für den Betrieb eines Fernwärmenetzes in der Stadtgemeinde Ansfelden und Umgebung zur Verfügung. Dies ist nicht nur ein weiterer Schritt, die Nachhaltigkeit in der Produktion zu stärken, sondern führt auch bei den Abnehmern zu massiven CO₂-Einsparungen.

Gestartet ist das Großprojekt von Smurfit Kappa Nettingsdorf in Kooperation mit der Bioenergie Gruppe Mitte 2021 mit dem Ziel: Abwärme, die im Produktionsprozess nicht bzw. nur sehr schlecht verwertbar wäre, nachhaltig für andere nutzbar machen. Nach der Einreichung der Behördenunterlagen und Detailplanung im Frühjahr 2022 wurde im selben Jahr noch der Bau gestartet.

Nun ist die Fernwärme-Hauptstation fertiggestellt, der Netzausbau technisch abgeschlossen und die Erst-Inbetriebnahme der Energiezentrale erfolgreich durchgeführt. Nach dem ersten Probetrieb wurde die Fernwärmeversorgung ein Jahr nach dem Baubeginn am 21.11.2023 in Betrieb genommen und versorgt bereits die ersten Gebäude mit Energie. Darunter der Kindergarten in Nettingsdorf, der als erstes öffentliches Gebäude mit der Fernwärme versorgt wird. Auch die Volksschule Kremsdorf der Stadtgemeinde Ansfelden und die Fa. Hornbach zählen bereits zu den Abnehmern der Fernwärme. Im Frühjahr 2024 wird das Netz weiter ausgebaut und weitere Haushalte angeschlossen.

„Der Fernwärmeleitungsbau wurde in zwei Jahren erfolgreich umgesetzt. Jedoch nicht ohne die ein oder andere Herausforderung. Die Verlegung direkt am Industriegelände von Smurfit Kappa Nettingsdorf bei laufendem Werksbetrieb, die zweimalige Eisenbahn- und Autobahnquerung sowie die Flussquerung der Krems bedurften einer genauen Planung und Koordination“, erläutert Mag. Jakob Edler, Geschäftsführer der Bioenergie-Unternehmensgruppe. *„Umso mehr freut es mich, dass nun die Leitungen bereits in den Ortsteilen Kremsdorf und in Teilen von Haid verlegt sind. Im Frühjahr 2024 wird noch der Lückenschluss bis Ansfelden durchgeführt, um die geplante 14 Kilometer lange Fernwärmetrasse abzuschließen und im Endausbau bis zu 8.000 Haushalte mit Fernwärme versorgen zu können.“*



Ungenutzte Energie nutzbar machen

„Maximierung der Energieeffizienz und ständige Verbesserung unserer Umweltschutzmaßnahmen zählen zu unseren wichtigsten strategischen Leitlinien“, erklärt Mag. Günter Hochrathner, CEO Smurfit Kappa Nettingsdorf. „Das aktuelle Projekt, das wir gemeinsam mit der Bioenergie-Gruppe umsetzen, ist ein weiterer wichtiger Schritt zu einer nachhaltigeren Produktion am Standort Nettingsdorf. Mithilfe von Abwärme, die wir für den Betrieb des regionalen Fernwärmenetzes zur Verfügung stellen, ermöglichen wir massive CO₂-Einsparungseffekte und unterstützen den Schutz unseres Klimas“

„Die verstärkte Abwärmenutzung in Papierfabriken besitzt riesiges Potential in puncto Verbesserung der Energieeffizienz. Nach der Erschließung der (Ab)Wärmequellen ergeben sich nicht nur ökonomische, sondern vor allem ökologische Vorteile. Insbesondere die positive und effiziente Nutzung von andernfalls ungenutzter Wärmeenergie trägt wesentlich zum Klimaschutz bei. Der Endausbau ermöglicht eine Fernwärmeleistung von 25 MW und damit einen unglaublichen Umwelteffekt von bis zu 20.000 Tonnen CO₂-Einsparung“, fügt Jakob Edler hinzu.

„Oberösterreichs Industrie ist nicht nur im Bereich Innovation führend, sondern auch ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Dieses Projekt zur Abwärmenutzung von Smurfit Kappa Nettingsdorf ist dafür einmal mehr ein Musterbeispiel. Mit der Nutzbarmachung der Abwärme aus der Produktion zur Fernwärmeversorgung in Ansfelden und Haid leistet die Papierfabrik Nettingsdorf einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz durch massive CO₂-Einsparung. Es wird damit bis zu 8.000 Haushalten ein umweltfreundliches Heizen ohne fossile Brennstoffe ermöglicht. Smurfit Kappa Nettingsdorf hat schon bisher wesentliche Schritte in Richtung Dekarbonisierung der Produktion und wurde dafür auch mit dem ‚Energie Star‘, den Energiepreis des Landes OÖ, ausgezeichnet. Mit dem aktuellen Projekt unterstreicht die Papierfabrik Nettingsdorf, dass nicht nur Privathaushalte, sondern gerade auch Unternehmen eine zentrale Rolle beim Ausstieg aus dem fossilen Heizen spielen“, hebt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner die Vorbildfunktion des Fernwärmeprojektes von Smurfit Kappa Nettingsdorf hervor.



Die Umsetzung im Detail

Umgesetzt wurden für die Abwärmenutzung bei Smurfit Kappa Nettingsdorf ein **Verdrängungslaugenwärmetauscher mit 2,8 MW**, der die Fernwärme von 60 °C auf 85 °C erhöht und nachgeschaltet ein **Schwarzlaugenwärmetauscher mit 4 MW** (2 Wärmetauscher alternierend), welcher die Fernwärme bis 105 °C erhitzt. Die anfallende Wärme wird in **zwei Großraum-Pufferspeichern mit je 200 m³** aufgefangen und zwischengespeichert. Weiters wurde die gesamte Energiezentrale mit einer **Pump- und Druckhaltestation** und Steuerungszentrale neu ausgestattet. Für die Ausfallvorsorge ist in der Energiezentrale ebenfalls ein **Zweistoffkessel** der Fa. Astebo aus Marchtrenk mit 10 MW Leistung untergebracht.

Ein Projekt mit vielen Gewinnern

Das Fernwärmeprojekt von Smurfit Kappa Nettingsdorf, der Bioenergie Gruppe und der Stadtgemeinde Ansfelden führt zu einer mehrfachen Win-Win-Situation. Aufgrund der, mit dem Projekt ermöglichten Einsparungseffekte an CO₂-Emissionen ist es in erster Linie ein großer Gewinn für die Umwelt und in zweiter Linie verringert es die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten aus zum Teil zweifelhaften Herkunftsländern. Neben dieser profitieren auch die Anrainer durch eine bessere Umgebungsluft aufgrund der verringerten Luftbelastung mit Emissionen wie Feinstaub, NO_x, SO₂ und CO₂ aus Einzelheizungen.

Smurfit Kappa Nettingsdorf kann mit der Nutzbarmachung von Abwärme einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung der Folgen des Klimawandels leisten. Die Bioenergie Gruppe, die mit Expertise und Engagement Gutes für die Umwelt leistet, profitiert ökonomisch und die Stadtgemeinde Ansfelden freut sich, den Haushalten eine langfristige und günstige Versorgungssicherheit zu ermöglichen.